



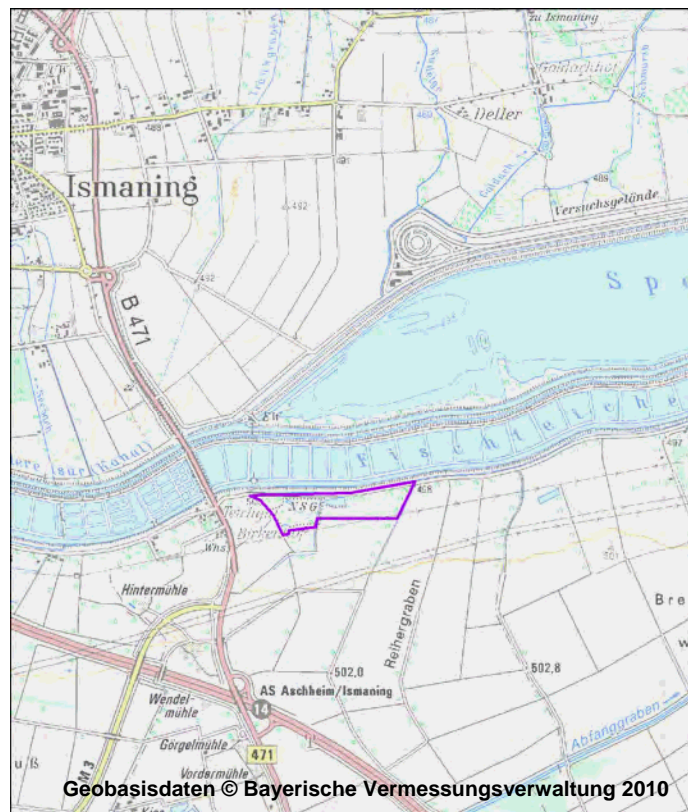
## Infoblatt: NATURA 2000-Gebiet 7736-372 NSG südlich der Ismaninger Fischteiche

Hrsg.: Landratsamt München – Naturschutz, Forstrecht und Landwirtschaftsrecht  
Stand: Februar 2012

### BESCHREIBUNG UND LAGE

Unmittelbar südlich der Fischteiche des Ismaninger Speichersees und rund 350 m östlich des Teichguts Birkenhof an der B 471 liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Aschheim das knapp 23 Hektar große Feuchtgebiet, das im Jahr 2004 als FFH-Gebiet gemeldet wurde und Teil des europäischen Vogelschutzgebietes 7736-471 Ismaninger Speichersee und Fischteiche ist. Im Westen schließt das FFH-Gebiet die mehr als sieben Hektar große „Vogelfreistätte südlich der Fischteiche der Mittleren Isar“, das älteste Naturschutzgebiet im Landkreis München, ein.

Dort dominieren, von Gehölzbeständen eingerahmt, großflächige Hochstaudenfluren und eutrophe Schilfröhrichte, in die (Pfeifengras-)Streuwiesenrelikte eingebettet sind. Im Ostteil findet man auf einer Kompensationsfläche mäßig artenreiches Feuchtgrünland. Inmitten der Grünländer und Röhrichtflächen wurden mehrere mit dem Wasserstand des Speichersees korrespondierende Weiher, Tümpel und zeitweise wasserführende Wiesenmulden (Seigen) angelegt. Am Nordrand befindet sich eine knapp ein Hektar große aufgelassene Nassbaggerung.



Kiesweiher am Nordrand des Gebiets © Wagner

## NATURSCHUTZFACHLICHE BEDEUTUNG UND SCHUTZZWECK

Seine Bedeutung für den Naturschutz im Landkreis München verdankt das Gebiet vor allem dem Vorkommen des Kamm-Molchs. Die FFH Anhang II-Art besitzt im NSG südlich der Fischteiche ihre letzte bekannte Population im Münchner Norden. Des Weiteren beherbergt das Feuchtgebiet zahlreiche weitere Arten, die bayern- oder deutschlandweit stark gefährdet sind, darunter individuenreiche Bestände des Laubfroschs (*Hyla arborea*), mehrerer Wasserkäferarten und eines von zwei Vorkommen der Strauch-Birke (*Betula humilis*) im Landkreis München.

Zur Erhaltung und Wiederherstellung der Pfeifengrasstreuwiesenreste und Hochstaudenfluren wird eine jährliche Pflegemaßnahme durchgeführt. Zur Förderung des Kamm-Molchs wurden im Herbst 2011 der Kiesweiher umgestaltet, zusätzliche zahlreiche kleine Laichgewässer angelegt und Versteckmöglichkeiten für die Amphibienart im direkten Umfeld der Gewässer geschaffen.



## GEBIETS DATEN

Gebietsnummer und -name: 7736 NSG südlich der Ismaninger Fischteiche

Gebietsgröße: 22,7 Hektar

Im Gebiet vorkommende Lebensraumtypen und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie

Lebensraumtypen: Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*), feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Tierarten: Kamm-Molch (*Triturus cristatus*)

## ANSPRECHPARTNER

### Fachbereich

Landratsamt München

Sachgebiet 6.3 - Naturschutz, Forstrecht und Landwirtschaftsrecht

Mariahilfplatz 17

81541 München

Telefon: 089 / 6221-0

Fax: 089 / 6221-2215

E-Mail: [naturschutz@lra-m.bayern.de](mailto:naturschutz@lra-m.bayern.de)

Den Standard-Datenbogen für das FFH-Gebiet finden Sie [hier](#) [Link].

[http://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000\\_datenboegen/datenboegen\\_7028\\_7942/doc/7736\\_372.pdf](http://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_datenboegen/datenboegen_7028_7942/doc/7736_372.pdf)